

Fahrudin Strojil

SEVDALINKA

BOSANSKA NARODNA PJESMA
BOSNISCHES VOLKSLIED



UNIVERZITET ZA MUZIKU, GRAC, AUSTRIJA

Izdanje u html formatu pogledajte na www.fahrudinstrojil.com

OBRADA I ELEKTRONSKO IZDANJE:

www.bosnafolk.com

Tiraž : ? primjeraka, august 2006.

Jezik: njemački

1. BOSNISCHE GESCHICHTE

„Die Geschichte dieser südosteuropäischen Region bzw. des Balkans ist geprägt von jahrhundertelanger Fremdherrschaft und dem Bemühen, dauerhafte gesamtstaatliche Einheiten zu bilden, um die Völker dieser Region zu befrieden und zu einigen.

Neben Kroatien, Makedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien (sowie die Provinzen Kosovo und Vojvodina) war auch Bosnien und Herzegowina eine der Teilrepubliken des ehemaligen Jugoslawiens, das seit 1918 existierte, seit 1929 diesen Namen trug und sich seit 1991 wieder auflöste (vergleiche auch die Entstehungsgeschichte von Serbien und Montenegro).“ (Rusinow 2003, o.S.)

1.1 FRÜHGESCHICHTE BIS ZUM 19Jhdt

„Vor fast drei Jahrtausenden gehörte das Staatsgebiet des heutigen Bosnien und Herzegowina zu Illyrien, das mit der Eroberung durch die Römer seit 156 v. Chr. zur Provinz Illyricum und damit Teil des Römischen Reiches wurde. Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches gehörte das Gebiet ab 530 zum Byzantinischen Reich. Im 7. Jahrhundert siedelten sich die Slawen in dem Territorium an und beherrschten die zwischen Serbien, Kroatien und dem serbischen Fürstentum Zeta umkämpfte Region bis ins 12. Jahrhundert hinein.



In der Folgezeit geriet die Region unter die Vorherrschaft Ungarns. Die Ungarn machten Bosnien später zu einem Banat (Provinz) unter der Herrschaft eines Ban (Vizekönig). Ban Stephen Krotomanic dehnte den ungarischen Einfluss bis zum Fürstentum Hum (auch Zahumlje = hinter dem Berg) aus, das spätere Herzegowina. Krotomanics Neffe und Nachfolger Stephen Tvrtko schob die Grenzen weiter hinaus und erklärte sich 1377 zum König von Serbien und Bosnien." (Rusinow 2003, o.S.)

„Nach Tvrtkos Tod zerfiel das Königreich. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts übernahm ein bosnischer Rebell die Region Hum und nannte sie Herzegowina („unabhängiges Herzogtum“). Bis 1463 hatten die Türken den größten Teil Bosniens erobert, bis 1485 auch die Herzegowina. Die beiden Gebiete, 1580 zu einer Provinz (dem Paschalik) vereinigt, blieben 400 Jahre lang Teil des Osmanischen Reiches, obwohl es während des 19. Jahrhunderts immer wieder zu Aufständen gegen die Türkenherrschaft kam, die jedoch erfolglos blieben.“ (Rusinow 2003, o.S.)



Bosnien 1600-1800 (www.bosanskijezik.com)



1.2 20. JAHRHUNDERT

„Ende des 19. Jahrhunderts lebten in dem Gebiet Kroaten (Katholiken), Serben (Orthodoxe) und Muslime (Nachkommen der Türken und Slawen, die unter osmanischer Herrschaft zum Islam konvertiert waren). Während des Berliner Kongresses 1878 verhandelten die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn und andere europäische Mächte über die Verwaltung dieses Gebiets. Österreich-Ungarn erhielt das Recht der Verwaltung und annektierte 1908 das Land. Die Herrschaft Österreich-Ungarns trug nicht viel zur Lösung der ethnischen Spannungen bei; stattdessen entwickelte sich die Region zu einem Zentrum des Kampfes für nationale Unabhängigkeit und kulturelle Autonomie. Europa begann, in dem Konflikt Partei zu ergreifen: Österreich-Ungarn und Deutschland widersetzten sich den wachsenden serbischen Autonomiebestrebungen, während Russland und Großbritannien sie partiell unterstützten.“ (Rusinow 2003, o.S.)

1.3 ERSTER WELTKRIEG

„Am 28. Juni 1914 verübte ein nationalistischer Serbe aus Bosnien ein Attentat auf den habsburgischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Frau. Diese Tat löste den 1. Weltkrieg (1914-1918) aus. An diesem Krieg beteiligten sich die Serben in der Hoffnung, ein Königreich zu schaffen, das alle südslawischen Völker vereinen sollte. Am 30. Oktober 1918, im Anschluss an den Untergang der Habsburger Doppelmonarchie am Ende des Krieges, wurden Bosnien und Herzegowina Serbien angegliedert, am 1. Dezember 1918 beide Landesteile vereinigt und der erste südslawische Nationalstaat vom serbischen König Alexander proklamiert. Das Land war von 1921 bis 1934 Teil des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen. Die Konflikte zwischen Kroaten und Serben führten immer wieder zu nationalen Spannungen. Am 6. Januar 1929 wurde das Königreich in Jugoslawien (Land der Südslawen) umbenannt. Nach dem Tod König Alexanders und während der Regierungszeit seines Vetters Paul kam es im August 1939 zu einer Teilung von Bosnien und Herzegowina zwischen Serbien und Kroatien.“ (Rusinow 2003, o.S.)



1.4 ZWEITER WELTKRIEG

„Während des 2. Weltkrieges (1939-1945) marschierten die Achsenmächte in Jugoslawien ein und teilten es unter sich auf. Italien etablierte einen faschistischen Vasallenstaat, der einen Großteil Kroatiens und Bosniens umfasste. Bis zum Ende des Krieges kämpften Serben und Kroaten gegeneinander. Die Partisanenverbände des kroatischen Kommunisten Josip Broz Tito bekämpften die Armee des faschistischen Kroatiens. Nach Ende des Krieges vereinigte Tito die verschiedenen Teile Jugoslawiens und schuf eine jugoslawische Föderation mit Bosnien und Herzegowina als einer der Teilrepubliken. Durch die Gleichstellung von Muslimen, Serben und Kroaten in Bosnien und Herzegowina sicherte Tito diesen in den sechziger Jahren den Status eigener Volksgruppen zu. Die Spannungen zwischen den einzelnen ethnischen Gruppen hielten jedoch an und verstärkten sich nach dem Tod Titos im Jahr 1980.“ (Rusinow 2003, o.S.)

1.5 ZUSAMMENBRUCH DER JUGOSLAWISCHEN FÖDERATION

„1990 verzichtete die Kommunistische Partei schließlich auf ihre Vormachtstellung in Jugoslawien. Schnell bildete sich eine große Vielfalt an politischen Parteien, die unterschiedliche Ziele anstrebten und die verschiedene Volksgruppen vertraten. Bei den Wahlen zum bosnischen Parlament, die im November und Dezember 1990 stattfanden, erlangte die muslimische Partei des Demokratischen Handelns (PDH) 86 Sitze. Die Serbische Demokratische Partei (SDP) erreichte 72 Sitze, die Kroatische Demokratische Union Bosnien und Herzegowina (KDU-BH) war mit 44 Sitzen vertreten. Abgeordnete dieser drei Parteien nahmen die sieben Sitze im Präsidium ein. Alija Izetbegovic wurde Vorsitzender der Koalitionsregierung.“ (Rusinow 2003, o.S.)



2.MÜNDLICHE LITERATUR IN BOSNIEN

Die Bosnische Volksliteratur hat 3 verschiedene Arten.

Das sind:

- Epik
- Balladen und Romanzen
- Sevdalinka

2.1 EPIK

Ein wichtiger Teil der bosnischen Literatur ist die Jahrhunderte lange epische Tradition. Die Epen haben einen erzählenden Charakter, sie sind sehr lang, manche haben mehr als 12.000 Verse.

Die ältesten bekannten Epen sind mit der Region Mittelbosniens verbunden. Diese Region ist die Heimat des Nationalhelden ?erzelez Alija . Das epische Opus über diesen Helden ist länger und schöner als über jeden anderen bosnischen Helden. Erste Schriften wurden erst im 18.Jhdt gefunden.

2.2 BALLADEN UND ROMANZEN

Die Balladen sind einfach gesungen. Das Wort Ballade kommt aus dem Italienischen; „*ballare*“ bedeutet tanzen und deshalb ist die Ballade eng mit dem Tanz verbunden. Ein populärer Tanz in Bosnien ist „*Kolo*“, zu ihm werden gerne Balladen gesungen. Die Ballade ist aus Versen gebaut, jeder Vers hat die gleiche Anzahl von Silben, meistens 10.



Die Ballade behandelt das soziale und politische Leben in Bosnien. Jede Ballade erzählt eine tragische Geschichte, wie zum Beispiel von der unglücklichen Liebe, vom Tod der Frau, von verschiedenen Problemen und Konflikten in der Familie, etc. Lyrische Elemente kommen in solchen Liedern häufiger vor.

Die bekannteste Ballade ist „ *Hasanaginica* “, die vom italienischen Ethnografen Alberto Fortis 1774 aufgeschrieben wurde. Es gibt mehr als 60 bosnische Balladen, aber die „Hasanaginica“ ist die wichtigste und schönste. (vgl. Orahovac 1968, S. 43-44)

Die Romanze ist wie die Ballade gesungen, aber die Thematik ist nicht traurig sondern fröhlich und positiv. Eine Romanze erzählt von der Liebe, die zum Schluss immer siegt.

2.3 DIE SEVDALINKA

Die dritte Art der mündlichen Überlieferung in Bosnien ist die Sevdalinka. Sie ist ein einfaches Gedicht, nicht sehr lange, manchmal nur aus vier bis acht Versen aufgebaut. Alle Verse haben die gleiche Länge, das heißt die Anzahl der Silben in jedem Vers ist gleich. Es gibt natürlich Ausnahmefälle, in denen die Verse unregelmäßig sind. Manchmal kann die Sevdalinka sehr lang sein und auf sehr viele Verse ausgedehnt werden. Dies ist der Fall, wenn eine lange Geschichte erzählt werden muss und der Dichter unbedingt mehr Platz braucht, um alles ausführlicher beschreiben zu können.

Die Sevdalinka ist ein lyrisches Gedicht. Sie bringt uns die tiefen Gefühle vom Dichter, der meistens über die Liebe spricht, näher: den Schmerz, all die enttäuschten Erwartungen, die die Liebe mit sich bringt, von der unerwiderten Liebe, von den getrennten Liebenden, aber auch von der glücklichen Liebe. Die Sevdalinka beschreibt jedoch nicht nur immer die Liebe zwischen Mann und Frau, nein, sie beschreibt auch die Liebe zur Heimat, zur Heimatstadt, zu den hohen Bergen Bosniens und zu den wilden Flüssen. (vgl. Dizdar 1944, Vorwort)

Im 19.Jhdt und Anfang des 20.Jhdt erreichte die lyrische Poesie ihren Höhepunkt in Bosnien. Die drei Dichter Aleksa Šantic, Safet beg Bašagic, Musa Cazim Catic trugen sehr dazu bei, weil ihre Gedichte sehr beliebt beim Volk waren und sie gern gesungen wurden. Diese Gedichte wurden von Generation zu Generation weitergegeben und so



entwickelten sich daraus die Sevdalinkas. Das heißt, zu dem überlieferten Gedicht kam die Musik (Melodie) aus dem Volk. Es gibt mehrere interessante Beispiele:

Aleksa Šantić, ein beliebter Dichter aus Mostar (Herzegovina), hat das Gedicht „*Emina*“ geschrieben. Zu der Zeit war er auch Chorleiter in Mostar und vielleicht hat er auch die Musik für dieses Lied geschrieben. Jedenfalls kann man nicht sicher sagen, von wem die Musik kommt; vom Volk oder Šantić selbst. Es ist wichtig zu erwähnen, dass dieses Lied mit der Zeit eine beliebte Hymne geworden ist.

Emina Text: Aleksa Šantić

Andante

Si - noc kad se vra - ćah iz to - pla ha - ma - ma,
 pro - doh po - kraj ba - šte sta - to ga i - ma - ma.

(Transkription: Fahrudin Strojil, Oktober 2004)

Kraj tanana Šadrvana

Kraj ta - na - na ša - dr - va - na, gdje žu - bo - ni vo - da ži - va
 še - ta - la - se sva - kog da - na sul - ta - no - va kće - rka - mi - la.

(Transkription: Fahrudin Strojil, April 2005)

„*Der Asra*“ ist ein Gedicht von Heinrich Heine. Der deutsche Dichter war sehr beliebt in Bosnien, deshalb wurde das Gedicht sehr bald auch ins Bosnische übersetzt. Die Verse haben entsprechende Melodien bekommen und eine Sevdalinka ist daraus entstanden. Heutzutage ist dieses Lied eine der schönsten Sevdalinka.



DER ASRA

*Täglich ging die wunderschöne
Sultanstochter auf und nieder
Um die Abendzeit am Springbrunn,
Wo die weissen Wasser plätschern.*

*Täglich stand der junge Sklave
Um die Abendzeit am Springbrunn,
Wo die weissen Wasser plätschern;
Täglich ward er bleich und bleicher.*

*Eines Abends trat die Fürstin
Auf ihn zu mit raschen Worten:
Deinen Namen will ich wissen,
Deine Heimat, deine Sippschaft!*

*Und der Sklave sprach: Ich heisse
Mohamet, ich bin aus Yemmen,
Und mein Stamm sind jene Asra,
Welche sterben, wenn sie lieben.*

KRAJ TANANA ŠADRVANA

*Kraj tanana šadrvana
gdje žubori voda živa,
šetala se svakog dana
sultanova kcerka mila.*

*Svakog dana jedno ropce
stajalo kraj šadrvana
kako vrijeme prolazilo
sve je blijedje, blijedje bilo.*

*Jednog dana zapita ga
sultanova kcerka draga:
Kazuj ropce odakle si,
iz plemena kojeg li si?*

*Ja se Zovem El Muhammed
iz plemena starih Azra,
Što za ljubav život gube
i umiru kada ljube.*

*Heinrich Heine (Übersetzung von
Aleksa Šantic)*



3.ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DIE SEVDALINKA

Die Sevdalinka ist ein bosnisches Volkslied. Das Wort „ *Sevda* “ kommt aus dem Türkischen und heißt die Liebe. Viele türkische Wörter sind in den bosnischen Wortschatz integriert worden, und manchen davon, wie dem Wort „ *Sevda* “, hat man am Wortende den Buchstaben „H“ hinzugefügt. Deswegen sprechen wir nicht von „ *Sevda* “ sondern „ *Sevdah* “. Das Wort „ *Sevdah* “ bedeutet auf Bosnisch nicht nur die Liebe. Dieses Wort hat noch eine tiefere und wichtigere Bedeutung, die man aber nicht so einfach übersetzen kann.

„ Die Sevdalinka ist nicht einfach ein Lied über die Liebe. Sie ist das Lied über „Sevdah“. In ihm finden wir ihre Wesen .“ (Rizvi c 1994, S. 180). „ *Sevdah* “ ist ein Bestandteil unserer Seele, ein Gefühl, das man nicht so einfach beschreiben kann. Wenn eine Person die Musik und die Verse von Sevdalinka fühlen kann, dann sagt man in Bosnien, dass diese Person „ *in Sevdah gefallen* “ ist.

Die Sevdalinka ist, wenn man so sagen darf, typisch bosnisch. Auf der Balkanhalbinsel gibt es natürlich viele verschiedene Kulturen, die alle sehr vielfältige Traditionen haben. Eine wichtige Charakteristik von jeder dieser Kultur ist der starke Einfluss vom Orient. Wenn man zum Beispiel Musik aus Griechenland, Mazedonien, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Rumänien und Bosnien vergleicht, kann man sagen, dass diese Musik melodisch und rhythmisch ziemlich ähnlich ist. Das ist auch richtig, aber diese Musik ist überhaupt nicht das gleiche. Die griechische und die serbische Musik haben viel mehr orientalische Elemente als die kroatische Musik, in der auch ein italienischer Einfluss hörbar ist.

„Solche Melodien habe ich in den Nachbarländern Serbien, Montenegro, Slawonien und Dalmatien nicht gefunden. Ich kann ruhig sagen, dass die Sevdalinka eine bosnische „Spezialität“ ist.“ (Kuba 1906, S. 5)



3.1 DIE KULTURELLE UND MUSIKALISCHE MISCHUNG

Die Sevdalinka hat sehr viele Elemente aus dem Orient, aber auch slawische und westeuropäische. Man kann sagen, dass die Sevdalinka eine musikalische Mischung zwischen vielen verschiedenen Kulturen ist.



„Von unserer Volkskunst der mündlichen Überlieferung ist die Sevdalinka das repräsentativste Lied. Sie konnte sich erst entwickeln, als das „östliche Leben“ in der Bevölkerung aufgenommen wurde; erst als die spezifische urbane Umgebung, mit all ihren Institutionen aufgebaut war und die Stadtvierteln („Mahala“) umgebaut waren, in denen die Häuser den typisch eingefassten Hof hatten. Das geschah am Anfang des 16. Jhdts., 50 Jahre nachdem Bosnien in türkischer Herrschaft war.“ (Maglajlic 1978, Vorwort)

Traditionelle Kleidung in Bosnien (www.bosnafolk.com)

Es gibt viele verschiedene Theorien über die historische Entwicklung der Sevdalinka. Der deutsche Slawist Gjesseman behauptet, dass die Sevdalinka vom feudalen Adel aus dem Mittelalter kommt. Andere wiederum glauben, dass sie ein Lied der Armen ist, welches die fröhlichen und traurigen Gefühle erzählt. Manche behaupten auch, dass die Sevdalinka hauptsächlich ein Lied für Frauen ist. (vgl. www.sevdalinke.com)



In jeder dieser Theorien liegt ein bisschen Wahrheit. Es ist eigentlich unmöglich, dass solche Lieder nur einer einzelnen sozialen Schicht entstammen, denn der Entwicklungsprozess dauerte Hunderte von Jahren.

Die Sevdalinka wurde anfangs mündlich überliefert. Erst der tschechische Musikethnologe Ludwig Kuba, der 1893 nach Bosnien kam, hat während seines viermonatigen Aufenthalts 1113 verschiedene Melodien aufgeschrieben. Er war begeistert von dem was er gefunden hatte; von den verschiedenen Singarten und von der Schönheit der Melodien. Bis heute sind mehr als 900 Sevdalinkas erhalten. (vgl. Kuba 1906, S. 4-11, www.sevdalinke.com.)

3.2 DIE SOZIAL-KULTURELLE UMWELT DER SEVDALINKA

Jedes Lied soll eine Geschichte für sich selbst sein. Es erzählt eine mehr oder weniger interessante, traurige oder fröhliche Geschichte. Die Sevdalinka beschreibt uns einen Lebensstil, eine Gewohnheit, sie berichtet aus der Vergangenheit von einer Zeit, die längst vorbei ist.

Die islamische Moral forderte strikte Distanzierung von der Frau. Das reflektiert sich im Lebensstil: Reiche Familien haben besondere Räume, manchmal auch eigene Gebäude nur für Frauen gehabt. Die Höfe waren hoch eingefasst, und so für Frauen und Männer uneinsehbar.

„Diese Distanz zur Frau führte zu einer besonderen Art der Umwerbung der Auserwählten. Es gab bestimmte Regeln, die jeder Man achten musste. Die Jugend wusste genau, zu welcher Zeit und auf welchem Platz man gut miteinander plaudern und kokettieren konnte; das war meistens Freitagnachmittag. Zu dieser beschriebenen Zeit spazierte die Burschen in Gruppen die Strassen entlang und nahmen Kontakt zu den Mädchen, die aus den Fenstern lehnten oder an den Hoftoren standen, auf. Eine Art der Kommunikation zwischen beiden war die Sevdalinka.“ (Maglajlic 1978, Vorwort)

Wir lernen viel von diesen Liedern. Wir lernen, wie man früher gelebt hat, wie eine Gesellschaft konzipiert war und welche sozial-politischen Probleme das Volk früher gehabt hat. Alle diese Komponenten, die wir in dieser mündlichen Überlieferung finden machen die Sevdalinka noch wichtiger für die bosnische Kultur.



3.3 DIE SEVDALINKA DURCH DIE ZEIT

Es gibt zwei verschiedene Entwicklungsperioden:

- Zeit der türkischen Herrschaft in Bosnien
- Zeit nach der Österreich-Ungarischen Annexion

Die erste große Periode war bis 1878 durch die türkische Herrschaft geprägt. Aus dieser Zeit kommt ein großer Teil der Lieder. Das Volk wollte seine eigenen künstlerischen Talente durch die Lieder zum Ausdruck bringen. Außerdem nutzte das Volk die Lieder, um miteinander zu kommunizieren; dies unter dem Deckmantel der Musik, um den anderen etwas mitzuteilen, was man in der Öffentlichkeit sonst nicht ungestraft hätte sagen dürfen. (vgl. www.bosnafolk.com)

Das Lied „ *Djevojka viče s visoka brda* “ ist wahrscheinlich in der Zeit des Sultan Selim (1789-1807) entstanden. Zu diesem Zeitpunkt war Travnik die Hauptstadt der „ *bosnischen Pashaluk* “ (autonome Einheit im türkischen Reich). Der Sultan hatte ein Verbot über das Spazieren in der Nacht durch die Stadt erlassen. Dieses Verbot hat besonders die Jugend getroffen, weil sie sich ohnehin nur in der Nacht miteinander treffen konnte. Diese Sevdalinka sollte ein Aufstand gegen den Sultan und seinen Erlass sein. Das Volk hat mit einem Liebeslied sein Missfallen ausgedrückt. Das war die einzige Möglichkeit so etwas zu machen. (vgl. www.sevdalinke.)

Djevojka viče s visoka brda

Dje-voj-ka vi - če s'vi-so-ka br - da s'vi-so-ka br -
da a-man, a - man iz tan - ka gr - la la

(Transkription: Fahrudin Strojil, April 2005)



Viele Personen, von denen die Sevdalinka erzählt, haben wirklich existiert. Es ist heute noch möglich, viele verschiedene Familiennamen und Vornamen in der Geschichte zu finden. Dafür gibt es viele Beispiele.

Die Sevdalinka „ *Kolika je Dženetića avlija* “ beschreibt die Schönheit von Mulija Dženetic . Noch heute können wir sicher sagen, dass diese Frau wirklich gelebt hat und zwar zwischen 1820 und 1860. Sie kommt aus einer sehr bekannten Familie in Sarajevo. Es gibt noch sehr viele ähnliche Lieder. Viele sprechen auch über die verbotene Liebe usw. (vgl. www.sevdalinke.com)

Kolika je Dženetića avlija

(Transkription: Fahrudin Strojil, April 2005)

Die Sevdalinka „ *Kad ja podjoh na Bentbasu* “ ist eine der populärsten Lieder überhaupt. „ *Bentbasa* “ ist ein Stadtteil von Sarajevo, das Wort kommt aus dem Türkischen und heißt *Wasserdamm* . Es gab wirklich einen Wasserdamm auf Miljacka (Der Fluss in Sarajevo) von 1422 bis 1875; gebaut von Isa-Beg Ishakovic (Begründer von Sarajevo).

Das Lied ist sehr interessant, weil die Melodie von einem sefardischen geistlichen Lied abstammt, das Juden nach Bosnien gebracht haben. Dieses Lied existiert heute noch in Israel mit einem anderen Text. Es ist auch interessant, dass dieses Lied in einem österreichischen Film (Die letzte Brücke 1954) vorkommt. (vgl. www.sevdalinke.com)



Kad ja podjoh na Bentbašu

♩ = 60

Kad ja po - doh na Bent - ba - šu, na Bent - ba - šu na vo - du,

5
ja po - ve - - doh b'je - lo ja - nje b'je - lo ja - nje sa so - bom.

(Transkription: Fahrudin Strojil, Oktober 2004)

Die Sevdalinka „ *Haj pogledaj me Anadolko* “ hat auch eine interessante Geschichte. Im Krimkrieg (1853-1856) zwischen der Türkei und Russland wurden die Türken von England, Frankreich und Sardinien unterstützt. Dabei ist auch ein schottisches Bataillon nach Istanbul gekommen. Der türkischen Bevölkerung waren die Schotten sehr willkommen, denn sie hatten sehr ungewöhnliche Uniformen, an denen die Türken ihren Gefallen fanden. (vgl. www.sevdalinke.com)

Die Schotten haben einen Marsch auf dem Dudelsack gespielt. Diese Melodie wurde ziemlich schnell im Volk aufgenommen. Mit den Türken ist die Melodie nach Bosnien gekommen und hat dort ihren bosnischen Text bekommen. Dieses Lied existiert auf der ganzen Balkanhalbinsel (Griechenland, Bulgarien, Serbien, Albanien).

Im Jahre 2002 hat die bulgarische Regisseurin Adela Peeva den Dokumentarfilm „ *Wem gehört dieses Lied* “ gedreht, in dem sie versucht hat, diese interessante Geschichte zu erzählen.



Haj, pogledaj me Anadolko

Haj, po-gle-daj me A - na - dol-ko a - man Din - na ti

Haj, po-gle-daj me A - na - dol-ko a - man Din - na ti

haj, ja cu te - bi sev - da - lin - ke pje - sme_ pje - va - ti.

(Transkription: Fahrudin Strojil, April 2005)

Nach dem Berliner Kongress ist ganz Bosnien an die Österreichisch-Ungarnische Monarchie gefallen. Viele Leute waren skeptisch über die neue Herrschaft. Das drücken auch die Sevdalinkas aus dieser Zeit sehr gut aus.



Alte Postkarte nach der österreichisch-ungarischen Annexion (www.bosnafolk.com)

Nach der Ankunft des neuen Kaisers machte die Sevdalinka eine große musikalische Veränderung durch. Bis dahin war sie melodisch und horizontal konzipiert, aber mit der Gründung der ersten Orchestergruppen musste man die Sevdalinkas viel exakter



spielen und singen. Die sängerischen und improvisatorischen Freiheiten gingen dadurch natürlich verloren und so ist es bis heute geblieben.

Die Sevdalinka hat ihren eigenen Platz auch im 20.Jhdt gefunden. Viele Gruppen haben sich mit diesem Lied beschäftigt und es sind viele Aufnahmen in Bosnien, aber auch im Ausland aufgenommen worden.

Das Lied „ *U Stambolu na Bosforu* “ hat auch eine interessante Geschichte. Es wurde von Muhamed Cejvan aufgenommen. Er hat das Lied erstmals 1928 bei einem Ingenieur in Prag gehört. Es war die tschechische Version von diesem Lied. Später wurde der Text auf Bosnisch übersetzt. Das Lied kommt wahrscheinlich aus der Türkei; wegen des starken orientalischen Klangs ist es sehr schnell populär geworden. (vgl. www.sevdalinke.com.)

U Stambolu na Bosforu



U Stambo-lu na Bo-sfo-ru bo-lan pa-ša le-ži. Du-samu je
 na iz-ma-ku cr-noj ze-mji te-ži. Mo-li tva je nje-mu sve-ta,
 dok mu-je-zin s'mi-na-re-ta u-či gla-som svim. Al-lah il-le-lah
 se-lam a-lei-kum. Al-lah il-le-lah, se-lam a-lei-kum.

(Transkription: Fahrudin Strojil, Oktober 2004)

Diese Beispiele zeigen, dass die Musik und die Literatur keine Grenzen kennen.



4. INSTRUMENTALE BEGLEITUNG

Der „ Saz “ war das wichtigste und älteste Instrument, mit dem die Sevdalinkas interpretiert wurden. Das Wort „ Saz “ kommt aus dem Persischen und heißt das Rohr. Im 15.Jhdt. brachten die Türken dieses Instrument nach Bosnien. Er wird als Soloinstrument gespielt, ohne Unterstützung von anderen Instrumenten. Ein „ Saz“ - Duo oder -Trio heißt „ *Takum Sazova* “.

Der „ Saz “ ist meistens im moslemischen Teil der Bevölkerung vorherrschend, besonders beim Adel, der keine sozialen und ökonomischen Probleme gehabt hat.

4.1 SAZ

Der „Saz“ ist ein Saiteninstrument. Die Anzahl der Saiten ist unterschiedlich von sechs bis 16. In Bosnien besitzt ein Saz meistens acht, zehn oder zwölf Saiten.



Wichtige Charakteristika des Saz:

- spezifischer Ton
- Resonanz und Tonqualität
- das Instrument umfasst die Töne von der großen, der kleinen und der ersten Oktave im Tonsystem



- die erste Saite ist auf den Ton E1 gestimmt
- die Saiten sind fast doppelt so lang als bei der Gitarre
- die Bünde am Hals haben keine geometrische Ordnung, wie bei anderen ähnlichen Saiteninstrumenten
- der Hals kann auch besonders geschmückt sein
- wichtiger Faktor, der über Qualität des Instruments Auskunft gibt, ist das Gewicht vom Saz; je leichter desto besser

Der Sazspieler begleitet den Sänger. Er spielt zuerst eine instrumentale Einleitung. Damit der Rhythmus nicht langweilig ist, spielt der Sazspieler kürzere Töne und kleine Motive, wenn der Sänger lange Töne hält. Die Saiten werden mit einem kleinen, flachen Plektrum („*Terzijan*“) angerissen. Der Spieler zupft alle Saiten gleichzeitig und erreicht damit die maximale Lautstärke. (vgl. Trako 2003, S. 12-14)

Die Begleitung kann auch von mehreren „*Saze*“ gespielt werden. Alle Musiker müssen strikt unisono spielen, sonst kann die Musik für die Zuhörer sehr „*unangenehm*“ werden. Eine Gruppe von mehreren „*Saze*“ (2-4) heißt „*Takum*“. (Mahmut cehajic 1978, S. 145-147)

Ein anderes wichtiges Instrument ist die „*Šargija*“ (Š =Sch) . Sie ist dem „*Saz*“ ähnlich, hat aber einen kürzeren Hals. Beide Instrumente waren sehr beliebt in der ländlichen Bevölkerung; nur mit diesen Instrumenten kann man originale „*alte Sevdalinkas*“ spielen.



4.2 ANDERE INSTRUMENTE UND DIE ORCHESTRALE BEGLEITUNG

Kurz vor und nach der österreich-ungarischen Herrschaft in Bosnien (Berliner Kongress 1878) sind andere Instrumente nach Bosnien gekommen. Die neue Kultur hat großen Einfluss auf das Volk und natürlich auf die Sevdalinka. Was bis jetzt nur mit dem „ Saz “ oder der „ Šargija “ gespielt wurde, ist plötzlich auch mit anderen Instrumenten „ spielbar “ (Geige, Klarinette; das Akordeon war später sehr populär).

Die Harmonie spielte jetzt auch eine wichtige Rolle. Mit dem Saz kann man nur Melodie spielen, keine Harmonien. Die Sevdalinka wurde im späten 19. Jhd. und im 20. Jhd. „ harmonisiert “. Dafür gibt es auch sehr viele Beispiele.

Die ersten Gruppen, die die Sänger begleiten konnten, sind ab dieser Zeit gegründet worden. Ein funktionierendes Orchester basiert auf bestimmten Regeln, es gibt nicht sehr viel Platz für die Improvisation, wie früher, als man nur mit dem „ Saz “ gespielt hat. Die ganze Begleitung musste viel disziplinierter sein.

Die Sevdalinka hat sich in dieser Zeit sehr gewandelt, wie überhaupt die bosnische Gesellschaft.

Heutzutage spielt man die Sevdalinka mit vielen verschiedenen Instrumenten. Die Lieder sind auch viel öfter für verschiedene kleine Orchester arrangiert. Gegenwärtig ist das Akordeon so populär geworden, dass man sagen kann, dass es das wichtigste Instrument ist. Es gibt leider sehr wenige Interpreten, die die Sevdalinka mit dem „ Saz “ spielen. Mit der Zeit hat die Sevdalinka sehr viel Neues bekommen, aber auch sehr viel Altes ist verloren gegangen. (vgl. <http://institutsevdaha.ba>)



5.MELODIE

Die Melodie zeigt uns, wie stark der Einfluss vom Orient war. Vor der türkischen Ankunft in Bosnien konnte man überhaupt keine orientalischen Elemente finden, aber danach ist alles anderes geworden. Das ganze soziale Leben veränderte sich, aber nicht plötzlich sondern langsam mit der Zeit. Das Gleiche geschah auf der ganzen Balkanhalbinsel. Die Türken sind weggegangen, aber sehr viel von der Kultur, die sie mitgebracht haben, ist geblieben. Ebenso ist die Musik, das Essen, die harte Mentalität auf dem Balkan dem Osten viel ähnlicher als dem Westen.

5.1 DIE MOTIVE IN DER SEVDALINKA

Die Melodie ist aus verschiedenen Motiven aufgebaut. Bei der alten Sevdalinka, die mit dem „ Saz “ begleitet wurde, hat den Sänger bzw. die Sängerin sehr frei gesungen. Der Rhythmus war auch frei. Auf eine Silbe kommen manchmal sehr viele Töne, manche Töne können auch sehr lang sein. Mit dem „ Saz“ kann man sehr viel improvisieren, aber auch wenn man singt, ist die Improvisation auf eine bestimmte Melodie eingeschränkt.

Ein Motiv soll eine charakteristische melodische oder rhythmische Bewegung haben. Dieses Motiv kann in der Sevdalinka mehrmals wiederholt sein, oft mit kleinen melodischen Änderungen.

The image shows a musical score for a Sevdalinka. It consists of two staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff contains the melody with lyrics: "CR- VEN FE- SIĆ MA - - MO CR- VEN FE- SIĆ JOJ MA- MI - CE CR- VEN FE- SIĆ". Above the notes are chords: D, A, D, D, A, D, D. Red boxes highlight two specific melodic motifs: the first is a sequence of eighth notes (G4, A4, B4, C5) and the second is a sequence of eighth notes (G4, A4, B4, C5). The second staff contains the melody with lyrics: "U DRA- GO- GA MO- GA JOJ MA- MO MA- MI - CE". Above the notes are chords: A, D, A, D, gm, E7, A. Red boxes highlight two specific melodic motifs: the first is a sequence of eighth notes (G4, A4, B4, C5) and the second is a sequence of eighth notes (G4, A4, B4, C5).

(Žero 1995, S. 40, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



Manche melo-rhythmischen Bewegungen können in einem Lied auch ohne Änderungen wiederholt werden.

The image shows a musical score for a Bosnian folk song. It consists of three staves of music in a 4/4 time signature with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are written below the notes. Chord annotations are placed above the staff. The first staff has chords cm, D, gm, cm, A, and I. D. The second staff has chords 2.D, cm, D, gm, and cm. The third staff has chords cm, cm, and D. The lyrics are: GRA - NA OD BO - RA PA - LA KRAJ MO - - RA - RA HEJ, MA-RI - CE MLA - DA KRČ - MA - RI - CE DO - NE - - SI VI - - NA.

(Žero 1995, S. 89, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

The image shows a musical score for a Bosnian folk song. It consists of three staves of music in a 3/4 time signature with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. Chord annotations are placed above the staff. The first staff has chords D, gm, D, gm, D7, and gm. The second staff has chords B, D7, gm, and D. The third staff has chords gm, cm, E^b, and D. The lyrics are: KI - ŠA PA - DA TRA - VA RA - STE GO - RA ZE - LE - - NI HA, I GO - RA SE SLI - - STOM SA - - STA A JA NE - - - MAM SKIM. Red boxes highlight specific rhythmic patterns in the first two staves.

(Žero 1995 S. 98, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



Musical score for the song "MEH-ME DA JE STA-RA MAJ-KA KA-RA-LA". The score is written in 2/4 time and consists of three staves. The first staff contains the melody with lyrics "MEH-ME - DA JE STA-RA MAJ - KA KA - RA - LA-". The second staff continues the melody with lyrics "MEH-ME - DA JE STA - RA MAJ - KA, HAJ,". The third staff concludes with the lyrics "KA - RA - LA". Chords are indicated above the notes: C, G7, C, G7, G, G7, C in the first staff; C, G7, C, G7, fm in the second staff; and D7, G in the third staff. Red boxes highlight triplet figures in the first two staves.

(Žero 1995, S. 191, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

5.2 DIE CHARAKTERISTISCHEN INTERVALLE

Die Hauptcharakteristik der Melodie von der Sevdalinka ist die übermäßige Sekund. Dieses Intervall kommt sehr oft, ist sehr stark betont und bringt die Spannung.

Musical score for the song "I-KIN-DI-JA SUN-CE ZA-LA-ZA-ŠE I-KIN-DI-JA". The score is written in 2/4 time and consists of two staves. The first staff contains the melody with lyrics "I - KIN - DI - JA SUN - CE ZA - LA - ZA - ŠE I - KIN - DI - JA". The second staff continues the melody with lyrics "JA - DO SUN - CE ZA - LA - ZA - ŠE". Chords are indicated above the notes: E am E, E am E, dm, E, E am E in the first staff; and dm, E, E, dm, E in the second staff. Red boxes highlight triplet figures in the second staff.

(Žero 1995, S. 95, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



C C F C
 ČI - JA JE O - NO DJE - VOJ - KA ŠTO NO RA - NO RA - NI NA VO - DU
 C cm cm
 ŠTO NO NO - SI FE - SIĆ NAD O - KOM NA - NU - LE JOJ ČI - NE RI - PA RA - PA RAP
 cm D G
 DU - KA - TI JOJ ZVE - ĆE CIN - GA CAN - GA CANG

(Žero 1995, S. 43, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

Die übermäßige Sekund spiegelt den orientalische Einfluss sehr deutlich wider.

dm dm dm
 DJE - VO DJE - VO ŠTO MI LJU - BAV KRA - TIŠ
 dm dm dm
 ŠTO MI LJU - BAV SLAT - KA DJE - VO
 dm A E7 A
 ZA LJU - - BAV NE VRA - - TIŠ

(Žero 1995, S. 51, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

5.3 DIE MELODISCHE SPRÜNGE

Die Sprünge kommen sehr oft vor und sie sind wichtig. Es ist normal, dass eine Sevdalinka einen Quartsprung oder Quintsprung hat. Es gibt auch Oktavsprünge; diese sind aber sehr selten. Mehr als eine Oktav springt man in der Regel nicht.



C G7 G fm cm fm G C
MI-SLI - O SAM SVA - KI DAN, HAJ, DA SE STO-BOM U - PO - ZNAM

C fm fm C F Quint G C G7 1.C 2. C
DA SR - CE I DU - ŠU, A - MAN, TE - BI JA PRE - DAM, HAJ GI - GA, - DAM

(Žero 1995, S. 198, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

Es sind auch Septimsprünge möglich, kommen aber selten vor, weil diese Sprünge schwierig zu singen sind.

Zove majka pašu Sokoliju

Zo - ve maj - ka pa - šu So - ko - li - ju, moj Meh - me - de
6 nad car - stvom ve - zi - re vo - diš voj - sku Ša - mu i
11 Bag - da - du svo - ju Bos - nu ni - kad ne po - ho - diš
16 a ja sta - ra ho - ću u - mri - je - ti.

(Transkription: Fahrudin Strojil, April 2005)

Zwei paralle Sprünge in gleicher Richtung sind in der Regel nicht möglich.

Nach dem Sprung braucht die Melodie wieder Stabilität, sie geht in die Gegenrichtung und ist aus Sekunden aufgebaut.



Ah moj Aljo

(Transkription: Fahrudin Strojil, April 2005)

5.4 DIE NOTENLÄNGE

In der Melodie von der Sevdalinka finden wir manchmal ganz lange Noten.

(Žero 1995, S. 97, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

Eine solche Note soll ein Höhepunkt sein, in dem der Sänger seine Stimmqualität zeigen kann. Die lange Note kommt manchmal schon am Anfang des Liedes vor.

Die Sevdalinka wird mit schnellem Tempo gespielt. Sie kann auch die lange Note an einem beliebigen Platz beinhalten, sehr oft steht diese Note am Ende. Dort hat sie eine Schlussfunktion und bringt Ruhe.



MU-JO KU-JE KO-NJA PO MJE-SE - - CU
MU-JO KU-JE A MAJ - KA GA KU - NE

The image shows a musical score for a folk song. It consists of two staves of music in treble clef. The first staff has a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The melody is written on a single line. Chord annotations are placed above the notes: E, E, am, dm am E, am. The lyrics are written below the notes: MU-JO KU-JE KO-NJA PO MJE-SE - - CU. The second staff has a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. The melody is written on a single line. Chord annotations are placed above the notes: dm E am, E, dm, E. The lyrics are written below the notes: MU-JO KU-JE A MAJ - KA GA KU - NE. There are red boxes around the notes 'KU-JE' in the first staff and 'A MAJ - KA GA KU - NE' in the second staff.

(Žero 1995, S. 215, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



6. HARMONIE

Wenn wir über die Harmonie in der Sevdalinka sprechen, müssen wir wissen, dass es sich um Lieder handelt, die erst im 19. und 20. Jhd. harmonisiert wurden. Früher hat man nur mit dem „Saz“ oder der „Šargija“ als begleitende Instrumente die Lieder interpretiert. Ziemlich spät begann man die Sänger mit mehreren Instrumenten zu begleiten. Dann hat sich die Harmonie in den Liedern entwickelt. Der Rhythmus ist mit der Harmonie präziser geworden. Die Lieder wurden in das Dur-Moll-System übertragen und die Melodie hat die passende Harmonisierung bekommen.

Die Harmonien wurden in einem Orchester von der Gitarre oder dem Akkordeon gespielt. Zudem wurde die Melodie nicht mehr vom Saz sondern von der Violine, der Klarinette und ziemlich oft vom Akkordeon ausgeführt.

6.1 DREIKLÄNGE

Die Sevdalinka zeigt sich in Dur oder in Moll. Die Melodie der Sevdalinka kann ganz einfach mit Tonika, Subdominante und Dominante harmonisiert werden.

Djevojka je zelen bor sadila

The image shows a musical score for the song "Djevojka je zelen bor sadila". It consists of two staves of music in 3/4 time. The first staff is the vocal line, and the second staff is the piano accompaniment. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated above and below the notes.

Chords: F, C7, F, B, F, B, F, C7, F

Lyrics: Dje - voj - ka - je ze - len bor sa - di - la, bor - sa - di - la bo - ru go - vo - ri - la.

(Transkription: Fahrudin Strojil, April 2005)



Die einfache Harmonisierung sehen wir auch im nächsten Beispiel:

A musical score in 2/4 time, featuring two staves of music. The melody is written in treble clef. The lyrics are: POK-RAJ GRA-DA SA-RA - JE - VA LI - VA - DA JE NE - KO - ŠE - NA. PO -KRAJ GRA-DA SA - RA - JE - VA LI - VA - DA JE NE KO - ŠE - NA ŠE - NA. The chords indicated above the notes are: C, F C, G7 C, C, F C, G7 C, C, F, G7, F C, F, F C, 1. G7 C, 2. G7 C.

(Žero 1995, S. 274, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

Wenn wir eine vertikale Analyse von der Sevdalinka machen, sehen wir, dass die am häufigsten verwendeten Akkorde die Dreiklänge sind. Sehr oft finden wir auch die Dominantseptakkorde.

A musical score in 2/4 time, featuring two staves of music. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The melody is written in treble clef. The lyrics are: BO - SI - - O - - ĆE MOJ ZE - - LE - - NI OF, LA - NE LA - - - NE MOJ ZE - - LE - - - NI - LE - NI. The chords indicated above the notes are: D, A7, D, D, A7, D, D, A7, D, D, E7, A.

(Žero 1995, S. 33, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



6.2 VIERKLÄNGE

Der einzige Vierklang, den wir in der Sevdalinka finden können, ist der Dominantseptakkord. Die Septime bringt die Spannung und sie soll wieder gelöst werden.

C G7 C G7 C C G7 C C G
 GDJE SI DA SI MOJ GO-LU-BE ŠTO SE NE JA - VIŠ GDJE SI DA SI
 G7 C F G7 C F7 F G7 C
 MOJ GO-LU-BE ŠTO SE NE JA - VIŠ HAJ, ŠTO SE NE JA - VIŠ

(Žero 1995, S. 82, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

6.3 DIE DOPPELDOMINANTE

Eine ganz wichtige Charakteristik sind die Doppeldominanten (Dominante für Dominante), beziehungsweise Zwischendominanten. Eine Tonika kann auch die kleine Septime enthalten und damit eine Zwischendominante zur Subdominante werden.

C F G C C G7 C
 STA-DE SE CVJE-ĆE RO-SOM KI-TI-TI STA-DE SE SR-MA SR-MOM
 STA-DE SE BI-SER ZLA-TOM NI-ZA-TI
 D7 G D7 G C C7 F C G7 C
 SR-MI-TI STA-DO-ŠE MOM-CI CU-RE PRO-SI-TI
 T7-S T-D7-T

(Žero 1995, S. 352, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

Doppeldominanten finden wir sehr oft. Sie lösen sich in der Dominante auf. Im nächsten Beispiel können wir sehen, dass die Doppeldominante zweimal vorkommt.



Das Lied „Zv'ezda tjera mjeseca“ ist in Dur geschrieben. Besonders interessant sind die Moll-Tonika in Takt Nr.6, und die Moll-Subdominante in Takt Nr.7.

Zv'ezda tjera mjeseca

(Transkription und harmonische Analyse: Fahrudin Strojil, April 2005)

6.4 DIE SCHLÜSSE

Die Kadenz kann vollständig aber auch unvollständig sein. In der Regel ist die Sevdalinka eine kleine Form, meistens aus 2 Sätzen aufgebaut, die sich wiederholen. Die Sätze sind entweder zweitaktig oder viertaktig. Die Schlüsse sind authentisch (D-T).

(Žero 1995, S. 348, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



Andererseits kommen sehr oft Halbschlüsse vor. Diese sind eine bedeutende Charakteristik der Sevdalinka. Die Schlüsse sind immer auf der Dominante.

Modulationen kommen nicht so oft vor. Im nächsten Beispiel sehen wir eine Modulation in die gleichnamige Tonart. Das Lied fängt mit f-Moll an, moduliert nach F-Dur und endet in f-Moll.

fm C fm C fm F B C F

MI-LA MAJ-KO ŠA-LJI ME NA VO-DU JER ME MOJ DRA-GI JER ME MOJ DRA-GI

F C fm C7 fm

JER ME MOJ DRA-GI KRAJIZ-VO-RA ČE-KA

(Žero 1995, S. 197, harmonische Analyse Fahrudin Strojil)

Nach der Doppeldominante muss nicht die Dominante kommen, sondern es kann auch eine Tonikaparallele gespielt werden.

fm C fm fm G

HAI, OD KA-KO JE BA-NJA-LU-KA PO-STA-LA A-MAN, A-MAN,

A^b G C7 fm A^b G7

PO-STA-LA, HAI, NI-JE LJEP-SA U-DO-VI-CA O-STA-

C C7 bm D^b C

-LA, A-MAN, A-MAN, O-STA-LA

(Žero 1995, S. 92, harmonische Analyse Fahrudin Strojil)

Im nächsten Beispiel sehen wir, dass die ganze Melodie mit drei Akkorden harmonisiert wurde aber ohne Subdominante. Das kommt ziemlich oft vor.



dm E dm A dm dm
 JE - ČAM ZE - LE JE - ČAM ZE - LE TUZ - LAN - KE DJE -
 A dm dm A dm E7 A
 -VOJ - KE TUZ - LAN - KE DJE - VOJ - KE

(Žero 1995, S. 118, harmonische Analyse Fahrudin Strojil)

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Harmonisierung sehr beliebig ist. Heutzutage kann man jede Melodie der Sevdalinka erneut harmonisieren und mit dieser Melodie wieder experimentieren. Eine Sevdalinka kann die Inspiration für jeden Musiker sein. Jeder, der ein bisschen Lust hat, kann das Lied bearbeiten. Viele Jazz und Popmusiker haben das schon gemacht.

Die Beispiele, die ich ausgesucht habe, zeigen die Harmonie in ihrer eigenen, authentischen Form. So hat man die Sevdalinka vor 50 bis 60 Jahren ausgeführt. So wurde für das Volk eine homophone Struktur der Melodie gebaut. Diese Struktur kann manchmal auch sehr komplex sein.

A D A A D dm
 SA - RA - JE - VO DIV - NO MJES - TO LJJE - PO
 dm A dm dm dm E7 dm E
 GIZ - DA - VO U TE - BI SU PE - RI -
 dm A dm B gm E7 A
 - VO - JI KO SUN - CE JAR - KO

(Žero 1995, S. 320, harmonische Analyse Fahrudin Strojil)

Wir haben gesehen, dass die Sevdalinka mit der Dominante anfängt und auch mit ihr beendet wird. Es ist interessant, dass die Dur-Tonika (erste vier Takte) plötzlich in Moll mutiert. Im zweiten Teil ist die Bewegung Tonika - Doppeldominante - Tonika erkennbar.



7. RHYTHMUS

In der Sevdalinka ist der Rhythmus mit der Melodie und der Harmonie gleichwertig und er ist mit beiden eng verbunden. Der Rhythmus bringt das Temperament in ein Lied. Auf der ganzen Balkanhalbinsel hat sich der Rhythmus sehr komplex entwickelt. Eine Hauptcharakteristik in der Musik des Balkans überhaupt sind die komplexen, ungeraden Rhythmen. (7/8, 9/8, und auch 11/8).

Jeder dieser Rhythmen kann verschieden aufgebaut sein. Ein 7/8 kann aus 2+2+3, 2+3+2 oder 2+2+3 bestehen. Vom 9/8 und 11/9 gibt es sogar noch mehrere Kombinationen.

Solche Rhythmen existieren auch in der Volksmusik der westeuropäischen Kulturen. 9/8 war sehr beliebt im Barock (kommt sehr oft in der Musik von J.S. Bach vor) aber immer in der Kombination 3+3+3. Auf dem Balkan finden wir diese Kombination nie sondern vier andere: 2+2+2+3; 2+2+3+2; 2+3+2+2; 3+2+2+2.

Diesen ungeraden Rhythmus finden wir auch in der Sevdalinka, aber sie kommen nicht so oft wie in der Instrumentalmusik vor. Die Rhythmik ist sogar ziemlich gerade und stabil. Eine Vielzahl von Liedern ist im 4/4- oder im 3/4-Takt geschrieben. Es ist wichtig zu bemerken, dass Taktänderungen in einem Lied sehr oft zu finden sind.

The image shows a musical score for a Sevdalinka song. It consists of three staves of music in G major (one sharp). The lyrics are: SEJ DE-FU MAJ - - KA BU - - - DA - - SE SEJ - DE - FU MAJ - - KA BU - - - DA - - SE U - STA - NI KČE - RI MŌ - JA SEJ - DE - - - FO. Chord symbols (D, A, G, em) are placed above the notes. Red boxes highlight specific rhythmic patterns and time signature changes (from 3/4 to 2/4 and back to 3/4).

(Žero 1995, S. 324, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



Im nächsten Beispiel sehen wir drei verschiedene Taktarten:

D gm gm D7 D gm
 TAM-BU-RA - - LO MOM-ČE UZ TAM - - BU - RU TAM-BU-RA - - MU
 gm D7 gm D7 gm D7 gm D7 D7 gm
 OD SU-HO-GA ZLA - TA ŽI-CE TAN-KE KO-SE DJE-VO - JAČ - KE A TER-ZI-JAN
 D7 gm D7 gm D7 cm7 D
 PE-RO SO-KO - LO - - - VO

(Žero 1995, S. 377, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)

Wir haben schon gesagt, dass die Melodie sehr frei ist und deswegen die Taktänderungen sehr oft vorkommen. Manchmal schaut das Lied kompliziert aus, besonders wenn man eine Sevdalinka mit einem österreichischen Volkslied vergleicht; aber das ist nur ein Trugbild.

D7 A7 D gm
 ZAP-RO-SI - O A - LI - JA, HAJ, U MA-TE - RE SEV - LI - - JU
 C B F C F C G C G7 C F C G
 NE DA MAJ-KA SEV - LI - JU, HAJ, VEĆ MU DA - JE HAJ - RI - JU, HAJ, VEĆ MU DA - JE
 C G7 C
 HAJ - RI - JU

(Žero 1995, S.428, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



Wenn wir über das Tempo in der Sevdalinka reden, sollen wir anmerken, dass es sehr unterschiedlich sein kann: von ganz langsam bis sehr schnell. Manchmal finden wir Lieder, die in rubato begleitet sind.

RUBATO

ŠTO TE NE - MA ŠTO TE NE - MA KAD NA MLA - DO POLJ - SKO
 KAD MI SA - NAK DO SPO - KOJ

CVJE - ĆE BI - SER NI - ŽE PO - NOĆ NJE - MA KROZ GRU - DI MI
 DA - DE I DU - SA SE MI - RU SPRE - : MA MA KROZ SR - CE SE

ZE - LJA LJE - ĆE ŠTO TE NE - MA ŠTO TE NE - MA
 GLA - SAK I KRA - DE SE TE NE - MA ŠTO TE NE - MA

1. RITAM 2. dm A dm gm
 PROC - VJE - TA - LA SVA - KA STA - ZA KO ŠTO BJE - SE DIV - NIH DA -

- NA PO RU - ŽA - MA I SAD PR - SKA BI - STRA VO - DA SA - DR - VA -

- NA SA - DR - VA - NA IS - POD RO - SE ZUM - BUL GLE - DA IZ BE -
 RUBATO
 dm A

- HA - RA MI - RIS VI - JE A ZA ME - NE KO DA CVI - LI I U

BO - LU SU - ZE LI - JE, A - MAN SU - ZE LI - JE

(Žero 1995, S. 375, analytische Kennzeichnungen von Fahrudin Strojil)



SCHLUSSWORT

Die Sevdalinka ist ein bosnischer kultureller Schatz. Sie beschreibt dieses Land besser als jedes Buch, das über Bosnien je geschrieben wurde. Sie ist sehr eng mit dem Volk verbunden, so sehr, dass man sagen kann, dass sie das Volk selbst ist. Jeder, der die Sevdalinka nur ein einziges Mal gehört hat, ist begeistert von ihr.

Mit ihrer literarischen und musikalischen Schönheit und mit ihrem künstlerischen Inhalt erzählt sie von einem Land, das zwischen zwei Welten liegt. Einerseits ist es ein Land, das sehr kostbar für Eroberer war, andererseits ein Land, das nie Glück mit der Geschichte hatte.

Mit jeder Sevdalinka entdecken wir Geheimnisse der eigenen Seele. Sie erweckt zarte und noble Gefühle und verschiedene geistige Zustände, wie Freude, Ruhe, herrliche Momente, wenn man etwas erreicht hat, Momente die in unserem Leben so nah erscheinen, aber oft unerreichbar sind. Dieses Lied ist eine Vereinigung von musikalischer und mündlicher Tradition des bosnischen Volks, seine Psychologie und Mentalität.

Mit der Sevdalinka und ihrer musikalisch-literarischen Form ist das authentische Wesen des bosnischen Volkes dargestellt. Dieses Wesen hat eine erkennbare Umwelt und Sensualität. Sie ist kein kompliziertes Lied, ihre Schönheit liegt in der Einfachheit und in der Offenheit.

Sie ist das Lied, das die Macht hat, jeden Mensch in „ *Sevdah* “ zu bringen, an einen sicheren Platz, an dem man die wahre Liebe fühlen kann und man ganz genau sehen kann, dass alles auf dieser Welt zeitlich ist, außer unser Geist und seine Kreationen.



LITERATURVERZEICHNIS

Dizdar, Hamid (1944): „ *Sevdalinke – izbor iz bosansko-hercegovačke narodne lirike* “ (Sevdalinkas - Eine Auswahl aus bosnischer Lyrik). Sarajevo: Svjetlost.

Kuba, Ludwig (1906): „*Pjesme i Napjev iz Bosne i Hercegovine. Glasnik Zemaljskog Muzeja*“ (Lieder und Melodien aus Bosnien und Herzegovina) . Sarajevo: Zemaljski Muzej.

Maglajlić, Munib (1978): „*101 sevdalinka*“ . Mostar: Prva književna komuna.

Mahmutcehajić, Rusmir (1978): „*Zapis o muzici iz 1767. godine iz kodeksa Gazi-Husref begove biblioteke*“ (Schriften über Musik aus 1767.). Sarajevo: Gazi-Husrefbegova biblioteka, S.145-147.

Orahovac, Sait (1968): „ *Sevdalinke, balade i romanse Bosne i Hercegovine* “ (Sevdalinkas, Balladen und Romanzen). Sarajevo: Svjetlost.

Rizvić, Mushin (1994): „*Panorama bošnjacke književnosti*“ (Ein Überblick über bosnische Literatur). Sarajevo: Svjetlost.

Rusinow Dennison (2003): Art. „ *Bosnien und Herzegovina*“. In: Encarta Enzyklopädie 2004. Microsoft Corporation. (ohne Saitenangaben)

Trako, Šukrija (2003): „*Saz u Bosni*“ (Der „ *Saz* “ in Bosnien). Visoko: Institut sevdaha – fondacija Omera Pobrica.

Žero, Muhamed (1995): „*Sevdah Bošnjaka*“ („ *Sevdah* “ in Bosnien). Sarajevo: Ljiljan.



INTERNETSEITEN

<http://www.sevdalinke.com/>

<http://www.bosanskijezik.com/>

<http://www.bosnafolk.com/>

<http://institutsevdaha.ba/>

DISKOGRAPHIE

Imamović, Zaim (o.J.): Verschiedene Aufnahmen. Sarajevo: RTV (Radio-Fernsehen Sarajevo).

Isović, Safet (1997): „*Kralj sevdaha*“(König von „*Sevdah*“) . Stuttgart: EMBEX MB-021.

Mostar Sevdah Reunion (1999): „*Mostar Sevdah Reunion* “. London:Times Square Records.

Mostar Sevdah Reunion (2003): „*The secret Gate*“ . Niederlande: Snail Records.

Muharemović, Hašim (o.J): „*Saz i suze*“ (Der „*Saz*“ und Trennen). Sarajevo: Institut Sevdaha.

Polovina, Himzo (o.J.): „*Narodne pjesme iz Bosne i Hercegovine*“ (Volkslieder aus Bosnien und Herzegovina). Sarajevo: RTV.

Zećaj, Emina (o.J): „*Traditional Bosnian Songs*“. Sarajevo: Institut Sevdaha.





Naučni rad "Sevdalinka bosanska narodna pjesma"
"Sevdalinka- bosnisches volkslied"
autor: Fahrudin Strojil, Sarajevska Filharmonija.
Univerzitet za muziku, Linc, Austrija.

OBRADA I ELEKTRONSKO IZDANJE: www.bosnafolk.com

Totalni dizajn i programiranje: BosnaFolk by Muho Pašalić.

TIRAŽ: ? PRIMJERAKA, august/rujan 2006
Verzija za print.

JEZIK: njemački

Izdanje u html formatu pogledajte na www.fahrudinstrojil.com

Ovo elektronsko izdanje nije namjenjeno prodaji.
Namjena ovog izdanja je isključivo edukacionog karaktera
kao i promovisanje vrijednosti
bosanske kulturne baštine na njemačkom govornom području.

